



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 10.06.2020 05:55 Uhr | Regina Laudage-Kleeberg

## Wiedersehensfreude

Ich weiß noch ziemlich genau, wie ich mit unserem Zweijährigen nach dem Lockdown das erste Mal wieder im Zoo war. Er liebt den Zoo. Wir reden jeden Tag darüber, er zählt Tiere auf oder schlägt den Zoo als Ausflugsziel vor, wenn wir aufs Rad steigen.

Und dann war der Zoo plötzlich "krank" - ich wusste mir nicht anders zu helfen, als damit: "Der Zoo ist krank, wir können ihn im Moment nicht besuchen, er muss sich ausruhen." So wie ein Kind, das krank ist. Das konnte mein Sohn verstehen und hat dann oft gesagt: "Der Zoo ist krank, die Gorillas sind krank."

Als klar wurde, dass der Zoo bald wieder öffnet, wurde das zu einer Sehnsucht nach Wiedersehen. "Bald ist der Zoo wieder gesund."

Und dann war es so weit.

Ich packte das Laufrad aufs Fahrrad und wir fuhren hin. Am Eingang noch ganz gesittet und höflich und hinter den Hygienebereichen dann wild und ausgelassen: Mein kleiner Sohn fuhr mit dem Laufrad durch den Zoo und strahlte. Ich kam kaum hinterher und staunte, wie schnell er war. Denn er hat das Laufradfahren erst während des Lockdowns gelernt.

Das ist nur eines von vielen wunderschönen Wiedersehen, die wir gerade immer wieder feiern. Mit den Patentanten, die in der Pflege arbeiten, war es vorsichtiger, aber nicht minder herzlich. Mit der Tagesmutter laut lachend und tobend.

Und nicht nur den Kleinen geht das Wiedersehen ans Herz, auch wir Erwachsenen haben die eine oder andere Träne im Auge.

Einfach, weil Corona so schmerzlich und plötzlich sichtbar gemacht hat, was wir lieben, wen wir vermissen und was uns trägt. Im Moment warte ich auf diesen Wiedersehensmoment noch in der Kirche. Ich gehe gern mit meinen Kindern zum Gottesdienst, normalerweise. Sie laufen rum und schäkern mit den Besuchern. Schrecklich finde ich die Vorstellung, dass sie unter den aktuellen Auflagen nicht zu den vielen kinderverliebten alten Damen gehen können, weil sie möglicherweise für deren Gesundheit gefährlich sind. Die Abstandsregeln sind zwar wichtig, aber zugleich auch Gift für die spontane Nähe zu Bekannten wie den Damen in der Kirche. Leider! Deshalb warte ich noch mit diesem Wiedersehen. Aber die Sehnsucht steigt.